

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

Der Medusenstern

[urn:nbn:de:bsz:31-263408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263408)

Der Medusenstern.

Der Medusenstern.

(*Asterias caput Medusae.*)

Der Medusenstern, den wir auf der gegenwärtigen Tafel abgebildet sehen, gehört zu den Seeestern, die ein ziemlich großes Geschlecht der Seethiere ausmachen, und wovon wir bis jetzt 33 Arten kennen.

Einige dieser Seeesterne haben 10 bis 13 Strahlen oder Arme, die mehresten aber nur fünf. Unter den letztern ist nur der hier abgebildete Medusenstern oder das Medusenhaupt vorzüglich merkwürdig.

Den Namen hat dieser Wurm dadurch bekommen, daß man ihn seines vielfachen Geschlechtes wegen mit dem Schlangenhaar der in der Fabellehre bekannten Medusa verglich.

Der Körper des Medusensterns besteht aus fünf starken, gleich weit aus einander stehenden Ästen oder Armen, wovon sich jeder in zwey neue Äste theilt, dieser wieder gleichfalls in zwey andere, so daß diese zweytheiligen Unterabtheilungen bis in die zartesten Ästchen fortgehen, die sich bis in die tausende erstrecken. Ja man will an einem einzigen Medusenstern bis zu 80.000 solche kleine Glieder gezählt haben. Sie gleichen in der Weichheit den Hörnern der Schnecken, und schlingen sich schlangenartig in einander. Er erreicht mit ausgebreiteten Ästen im Durchschnitte eine Größe von 10 Fuß.

Seine Nahrung besteht in Conchilien und Gewürmen, die er durch schnelle Zusammenziehung der tausendfältigen Äste seiner Arme, welche er wie ein Netz ausspannt, sehr geschickt zu fangen weiß, und sie mit seinem am untern Theile des Körpers befindlichen Munde, das mit Zähnen versehen ist, verzehrt. Die Medusensterne halten sich an den Ufern fast aller Meere auf, vorzüglich aber leben sie im mittelländischen Meere. Von Farbe sind sie roth und braun; selten aber grün.

Sie kriechen entweder schleichend über die Gegenstände am Meeres-Boden hinweg, oder schwimmen auf der Oberfläche des Wassers.